

Völkerbund und Militärkontrolle.

Antrag auf 50jährige Kontrolle.

Paris, 25. Sept. Die ständige Militärkontrollkommission überreichte gestern zwei Berichte, und heute soll der Völkerbundsrat darüber beschließen. Es ist auf die Franzosen zurückzuführen, daß die 50 Jahre, die für die Militärkontrolle über Deutschland, die beantragt wurden, wahrscheinlich auch beschlossen werden. Möglich wäre es sogar, wie dem „Newport Herald“ aus Genf telegraphiert wird, daß diese Frist noch verlängert werden könne. Diese Militärkontrolle soll nicht nur über Deutschland, sondern auch über Oesterreich, Ungarn und Bulgarien ausgeübt werden, aber nicht über die Siegerstaaten. Es wird eine ständige Kommission vom Völkerbund eingesetzt werden, in welcher nicht nur militärische Sachverständige, sondern auch Chemiker und Industrielle, Flugzeugfachverständige und andere Wissenschaftler sitzen sollen, welche die Befugnis hätten, die Industrie in Deutschland und den übrigen Staaten des einstigen Feindbundes zu kontrollieren. Ein Vorschlag der gest. gemacht wurde, diese Kontrolle nach einer gewissen Zeit einzustellen, wurde von Briand heftig bekämpft, welcher erklärte, daß dies der Versäcker Vertrag nicht zulasse. Deutschland könnte zwar Ausnahme in den Völkerbund finden, aber die periodische Kontrolle müßte, und zwar außerordentlich lange, fortgesetzt werden.

50 Jahre wären ein Minimum. Deutschland müsse den Beweis erbringen, daß es friedlich gesinnt sei und gegen Frankreich keinen Revanchekrieg plane. Die Kontrollen des Völkerbundes würden das Recht bekommen, sich jeden Augenblick nach Deutschland zu begeben, um ihre Tätigkeit auszuüben und zwar sollen sie damit beginnen, sobald die interalliierte Militärkommission mit ihren Arbeiten fertig sein wird.

Zu all diesen Beschlüssen, die wahrscheinlich ratifiziert werden, ist zu bemerken, daß nach der Völkerbundsakte eine allgemeine Kontrolle in allen Staaten ausgeübt werden soll. Aber Frankreich erklärt, daß die beiden Angelegenheiten miteinander nicht in Zusammenhang gebracht werden dürften. Die Militärkontrolle über Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Bulgarien sei vom Friedensvertrag ausdrücklich vorgeschrieben. Ob die Militärkontrolle in den Siegerstaaten eingeführt werden könne, würde davon abhängen, daß die Beschlüsse über Schiedsgerichte und Sicherheit angenommen und durchgeführt würden.

Das deutsche Memorandum vom Ministerrat genehmigt.

Berlin, 25. Sept. Das Memorandum über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, das den beteiligten Regierungen durch die deutschen Vertreter überreicht werden soll, wurde in der heutigen Sitzung des Ministerrats genehmigt und wird nunmehr umgehend den in Frage kommenden deutschen Auslandsvertretungen zugestellt.

Frankreich und das deutsche Aufnahmegesuch.

Aufnahme in den Völkerbund bei Anerkennung der Kriegsschuld. Gegen einen Sitz im Völkerbundsrat. Paris, 25. Sept. Dem deutschen Geschäftsträger in Paris, Botschafter Dr. Rieth, war bis gestern abend kein Auftrag der Reichsregierung zugegangen, mit dem Pariser Kabinett wegen Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund Fühlung zu nehmen. Das wird wahrscheinlich erst geschehen, wenn der Botschafter, Herr von Hoefich, in den nächsten Tagen von seinem Urlaub zurückgekehrt sein wird. Bedor aber noch eine Besprechung zwischen Hoefich und Herriot stattfindet und bevor noch die deutsche Denkschrift übergeben sein wird, in der das Reichskabinett seinen Standpunkt wegen des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund darlegt, ist bereits eine Antwort des Quai d'Orsay vor, welche heute der „Newport Herald“ mitteilt. Danach vertritt man in französischen Kreisen die Anschauung, daß Frankreich seine Haltung gegenüber Deutschland in dieser Angelegenheit nicht ändern könne. Herriot habe seine Grundzüge selbst dargelegt, und alle Anstrengungen deutscher Politiker, diese zu ändern, würden vergeblich

bleiben. Deutschland müsse den Versäcker Vertrag in vollem Umfange annehmen und damit auch das Schuld-bekenntnis für den Kriegsausbruch. Jeder Versuch, die Kriegsschuld zu leugnen, würde in Paris schärfster Opposition begegnen.

Es wird beklagt, daß die deutsche Regierung bisher keinen Versuch gemacht habe, mit Frankreich wegen des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund Verhandlungen zu führen. Der deutsche Botschafter habe wiederholt Zusammenkünfte mit Herriot in den letzten zwei Monaten gehabt, habe aber den Völkerbund niemals zur Sprache gebracht. Frankreich glaubt, daß Deutschlands Zulassen in den Völkerbund nur gemäß den in der Völkerbundsakte angegebenen Bedingungen erfolgen könne, daß also eine Zweidrittelmehrheit erreicht werden müsse, wobei aber Deutschland zunächst erklären müsse, daß es alle seine internationalen Verpflichtungen erfüllen und sich den Abrüstungsbedingungen und den Kontrollen fügen wolle.

Man glaubt zwar auf dem Quai d'Orsay nicht, daß Frankreich, die kleine Entente und einzelne neutrale Staaten im Stande wären, die Zweidrittelmehrheit für die Aufnahme Deutschlands zu verhindern. Aber wenn Deutschland darauf beharren sollte, einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat zu erhalten, so wäre dazu Einstimmigkeit notwendig, und diese wäre, weil Frankreich gegen diese Forderung Deutschlands stimmen würde, nicht zu erreichen. Deutschland müßte also die Forderung nach ständiger Vertretung im Völkerbundsrat fallen lassen, weil sonst Frankreich gegen Deutschland stimmen würde.

Forderung auf Vernichtung der Rekrutierungslisten.

Berlin, 25. Sept. In Ausführung der von der interalliierten Militärkommission auf Grund des Versäcker Vertrages gestellten Forderung auf Vernichtung aller bei den Zivilbehörden vorhandenen Urkunden, Listen, Stammtafeln usw., die gegebenenfalls die Rekrutierung und überhaupt Mobilisierungsmaßnahmen erleichtern könnten, erhielt, wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, der preussische Minister des Innern eine Verfügung, wonach alle auf die Mobilisierungsvorarbeiten bezüglichen Listen der Zivilbehörden, sowie Mobilisierungspläne und aus der Zeit vor oder während des Krieges stammenden Akten zur Durchführung der Rekrutierung, insbesondere auch die Landwehr- und Landsturmtafeln vernichtet werden sollen. Von der Vernichtung sind eine Reihe von Akten ausgeschlossen, die für die Prüfung etwaiger Wiedereinbürgerungsanträge benötigt werden könnten oder aus denen sich Rechte für den Fiskus ergeben, oder solche Akten, die für die Übungen der Reichswehr und für den Fall ihrer Einsetzung zur Bekämpfung von Unruhen auch weiterhin von Wert sein könnten. Die Akten sollen eingestampft werden. Bei der Vernichtung der Akten müssen 2 besonders zuverlässige Beamte aus dem Bereiche der zuständigen Aufsichtsbehörde zugegen sein. Von beiden Beamten ist möglichst an Ort und Stelle die förmliche Niederschrift über die Vernichtung aufzunehmen.

Der Hansabund zur Reparationsabgabe.

Die Einführung der 26 prozentigen Reparationsabgabe durch Frankreich mit Wirkung vom 10. Oktober 1924 hat den Hansa-Bund veranlaßt, bei der Reichsregierung um Herbeiführung einer schiedsgerichtlichen Entscheidung auf Grund des Artikels 3 b des am 9. August mit der Reparationskommission getroffenen Abkommens vorstellig zu werden. Nach den in der Eingabe des Hansa-Bundes gemachten Darlegungen ist durch die erneute Erweiterung des Systems der Reparationsabgabe auf die deutschen Exportwerte eine Entziehung von etwa 300 bis 350 Millionen Goldmark an Deviseneingängen im Jahr zu befürchten. Dieser Ausfall ist bei der jetzigen Lage der Handelsbilanz selbst bei verhältnismäßig günstiger Gestaltung der Zahlungsbilanz durch internationale Kredite für die deutsche Wirtschaft nicht zu ertragen und muß zwangsläufig der endgültigen Währungsgebung entgegenwirken. Die Stetigkeit der Währung anerkennt aber auch das Sachverständigen-Gutachten und mit ihm das Londoner Protokoll als die erste Voraussetzung für eine dauernde Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu Gunsten der Reparationsgläubiger. Die Reparationsabgaben Englands und Frankreichs widersprechen nach Auf-

Neueste Nachrichten.

Das deutsche Memorandum zur Völkerbundsfrage wird nach der jetzt erfolgten Genehmigung durch den Ministerrat umgehend den deutschen Auslandsvertretungen zugestellt werden.

In einer am Schluß der zweitägigen Beratungen des Vorstands der Deutschen Volkspartei gefassten Entschlieung wird erneut die Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung gefordert.

Auf Grund des Beschlusses der Deutschen Volkspartei dürfte zu gegebener Zeit der Reichstanzler beim Reichspräsidenten die Regierungserweiterung beantragen.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Belgien und England befinden sich noch im Stadium der ersten Fühlungnahme. Sie werden im Oktober fortgesetzt werden.

Nach einer Londoner Information soll die deutsche Anleihe in Amerika am 15. Oktober aufgelegt werden. Der Emissionskurs wird auf 95 Prozent angegeben.

Die Völkerbundsversammlung wird voraussichtlich Ende Januar zu einer Sondertagung zusammentreten, die gegebenenfalls auch ein deutsches Aufnahmegesuch behandeln könnte.

Gemäß Beschluß der Strafkammer des Landgerichts München I werden Hiltner und Kriebel am 1. Oktober mit vierjähriger Bewährungsfrist auf freien Fuß gesetzt.

fassung des Hansabundes den für die Zahlungsübertragungen festgelegten Richtlinien, sodas eine Prüfung dieser Frage durch das im Londoner Protokoll vorgesehene internationale Schiedsgericht erfolgen muß, nachdem die direkten Vorstellungen der deutschen Reichsregierung bei den in Betracht kommenden Regierungen erfolglos waren.

Eine Kabinettsumbildung in Sicht.

Regierungserweiterung nach rechts.

Berlin, 25. Sept. Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei fasste, wie die „Nationalliberale Korrespondenz“ meldet, einstimmig eine Entschlieung, worin es heißt:

Die Außenpolitik des Reiches ist durch die Annahme des Londoner Paktes und die Erklärung der Reichsregierung zur Kriegsschuldfrage vom 30. 8. und den Beschluß des Kabinetts über den Eintritt in den Völkerbund vom 23. 9. festgelegt. Die Übernahme der Reparationslasten nur gegen die Sicherung von Freiheit, Ehre, Existenzmöglichkeit und der Eintritt in den Völkerbund nur nach der Garantierung formeller und materieller Gleichberechtigung mit den Hauptmächten sind die Richtlinien. Nunmehr handelt es sich um die innere Konsolidierung. Nachdem der Reichstag am 29. August den Londoner Abmachungen zugestimmt hat, wobei die deutsch-nationale Fraktion die Annahme miternüchternste, ist die Durchführung der dadurch erforderlichen Maßnahmen Sache aller Parteien und des ganzen Volkes. Wir glauben, daß die Deutsch-Nationale Partei auch ihrerseits nunmehr an der Durchführung der entstandenen Ausgaben mitwirken wird. Dadurch wird die Bahn frei für die Erweiterung des Reichskabinetts durch Hinzuziehung deutsch-nationaler Männer entsprechend der Stärke und der Bedeutung der Partei. Unser Ziel ist nicht die Schaffung eines Bürgerblocks. Die leitende Idee unserer Innenpolitik war die Herbeiführung einer Volksgemeinschaft. Deshalb hatten wir uns auch im Reich bereit gefunden, mit der Sozialdemokratischen Partei zusammenzuarbeiten. Dieses Zusammenwirken ist durch die Schuld der Sozialdemokratie gescheitert. Für die Volksgemeinschaft haben wir nicht ohne sichtbare Erfolge gearbeitet. Diese Erfolge dürfen nicht infolge einer Reichstagsauflösung zerstört werden. Die Lösung ist nach unserer festen Ueberzeugung nur durch die Einbeziehung von sechs Millionen deutsch-nationaler Wähler in die Volksgemeinschaft und die Sicherung ihrer Mitarbeit möglich.

Sonntag, den 28. Septbr.
Wanderung
Nagold—
Rübenbrunn—
Altensteig.
Abfahrt 6.45 vormittags.
Führer Schmitt.

HERMANN GRAU
Mehl
Spezial 0
5 Pfd. 95 Pfg.
Auszugmehl
5 Pfd. Mk. 1.10
la. Brotmehl
5 Pfd. 80 Pfg.
Kristall-
Zucker
5 Pfd. Mk. 2.10
Lebensmittel

Großes Lager in
Uhren
jeder Art
Optische Artikel
Gold- u.
Silberwaren
(Bestecke)
Reparaturen
prompt und
zuverlässig.
Fernr. Schönlein
Uhrmacher und Optiker
Bad Liebenzell.

Sportartikel
Muskelstärker
Vorhandschuhe
Hanteln
Keulen
Was nicht vorrätig,
wird in kürzester Zeit
beschafft.
Reichert Mittl. Brücke

Linoleum
für Tische u. Böden
Emil G. Widmaier
Bahnhofstraße.

Th. Kirn
Auskunftei
Ob. Marktstr. 31 I.
Sprechstunden: Mitt-
woch und Samstag von
9—12 Uhr vormittags.
An den übrigen Werktag.
von 2—6 Uhr nachmitt.

Quitten
und
Bohnen
verkauft
Chr. Stürner.

10 Mk. Verdienst
pro Tag für Jedermann
Näheres im Prospekt.
Berl. Emil Streppel u. Co.
Edln - Ehrenfeld.

Eine Verpackung

Ein Preis



Sie können sich nicht irren. „Schwan im Blauband“ ist nur in einer Packung zu haben und wird in jedem Laden zum gleichen Preise von 50 Pfennig das Halbpfund verkauft. Es besteht also keine Schwierigkeit, beim Einkauf gleich das Beste zu wählen. Die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ stellt das Ideal dar, nicht nur wegen der hygienischen Herstellung, sondern auch durch unser Kirnverfahren.

Urteilen Sie selbst durch einen Versuch!

Schwan im Blauband

frisch gekirnt



Die **Kinderrettungsanstalt Stammheim** bei Calw feiert am Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags 1/2 2 Uhr ihr
Jahresfest
wogu die Freunde der Anstalt von Nah und Fern herzlichst eingeladen werden. Festpredigt über Tageslosung Psalm 146, Vers 5 und 6 Dekan Otto Nagold; Unterredung mit den Kindern über 1. Mose 50, Vers 21. Oberlehrer Kümlein (früherer Hausvater) aus Pfullingen.

Bad Liebenzell, den 25. Septbr. 1924.
Dankagung.



Für die liebevolle Teilnahme, welche wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unsrerer guten Mutter
Sofie Killinger
geb. Zeiler
von allen Seiten erfahren durften, sagen den tiefgefühltesten Dank.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob Killinger mit Kindern.

Zum Maschinenstricken
wird für Heimarbeit
selbständiger
Strider (in)
gesucht.
Maschine wird gestellt.
Zu erfragen in der Gesch.
St. ds. Bl.

Hirfau.
Zwei noch guterhaltene
Mostfässer
1 und 2 Eimer haltend, sowie
5 Fenster Größ. 88/140
verkauft
E. Ganzhorn z. Schwane

Lichtspieltheater Bad. Hof.
Morgen Samstag Abend 8 Uhr
und Sonntag Mittag 3 Uhr
Durch Kerker und Paläste
von San Marco in 3 Teilen
mit Luciano Albertini
und Antonietta Galberari.
1. Teil: Intriquen und Dolche. 4 Akte.
Außerdem
Eddie Polo: Zirkus Gray
3. Teil: Von Feinden umringt. 6 Akte.
Sonntag Abend findet keine Vorführung statt.

Spar- u. Vorschußbank,
Calw
eingetragene Genossenschaft m. b. H.
Mitglieder, seid Euch bewußt, daß Ihr selbst Träger Eurer Genossenschaft seid und bedenkt, daß die Bank Euch gehört und ausschließlich Euren Interessen dient. Stärkt deshalb Euer Unternehmen durch Werbung neuer Mitglieder, sowie durch Zuweisung aller Eurer Geschäfte.
Bringt alle übrigen Gelder auf Eure Bank und wirkt in Euren Kreisen dahin, daß den Frauen und Kindern neue Rentenmarksparbücher, auf wertbeständiger Dollargrundlage gesichert, angelegt werden.
Jede eingehende Mark kommt den kreditbedürftigen Mitgliedern (und derer sind es nicht wenige) in Stadt und Land zu gute. Es wird alles getan werden um das Vertrauen der Bevölkerung in Euer Institut zu rechtfertigen.
Der Vorstand.

Turnverein Calw.
An Stelle des Georgii-Reichert'schen Preisturnens findet am Sonntag, den 28. September 1924, von 2 Uhr ab ein
Abturnen
sämtlicher Abteilungen
auf dem Brühl statt.
Geräte-Übungen der Frauenriege, der Turnschüler, Jünglinge und aktiven Mitglieder wechseln in volkstümlichen Übungen ab.
Wir erlauben uns, Freunde geregelter Leibesübungen auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.
Der Turnrat.

Württ. Kriegerbund.
Am Sonntag, den 28. Sept. 1924 abends 6 Uhr, findet im großen Saale des Bad. Hofes zu Gunsten der Altveteranen des Bezirks, ein großes
Wohltätigkeits-Konzert
statt, ausgeführt von der Stadtkapelle Calw (Streichmusik), wozu alle Bewohner der Stadt herzlichst eingeladen werden. Während der Pausen erfolgt die Verteilung der beim Herbstpreisschießen erschossenen Preise.
Saalöffnung 5 1/2 Uhr Eintritt 1 Mk Beginn 6 Uhr
Die Bezirksleitung.

Weinzentrale A.-G.
Stuttgart
Niederlage Calw,
Carl Schnauffer zum „Adler“
Neuer 1924er Angsteiner
Rot ist eingetroffen.



Berlin,
tags der
Reichswir
Rathaus
Geranzieh
einging u
Wtr lä
ben, wenn
die ganze
wollen mi
nicht änd
Politik.
Ich stehe
tratie zu
wieder zu
wenn der
mal veru
schaffen,
umfahrt, a
Wirtschaft
die jegig
kann sie n
nister ern
glieder d
rung ihr
schließung
Die
der Erw
Preußen
Weiße v
Volkspart
wird. D
glieder d
der sch
Deutschla
schaftliche
werden.
Berli
schreibt
des Par
Schritt b
festgestell
der poli
Auch die
Initiativ
zeigt uns
tionen
meinscha
welche C
fraktion
gefaßt w
ii
Berli
daß sow
gels wo
sche Bo
Deutschm
sei. —
nung u
geschäfts
Teile, d
erfolgrei
erklärt,
für den
„Börse
praktisch
nationa
geblat
Demokr
erstere
phrasen
netts n
kurier“
teien u
durch di
streicht d